Indiana Tribüne.

Jahrgang 11. | Office: No. 140 Ost Maryland Straße. | Nummer 158.

Indianapolis, Indiana, Samstag, den 25. Februar 1888.

Anzeigen

in dieser Spalte kosten 5 Cents per Zeile.

Anzeigen in welchen Stellen gesucht, oder offerirt werden, finden unentgeltliche Aufnahme.

Dieselben bleiben 3 Tage stehen, können aber unbeschränkt erneuert werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt: Eine perfekte Schneiderin, um an feinen Hosen zu arbeiten. No. 171½ Ost Washington Straße. 28fd

Verlangt wird ein Porter im Circle Park Hotel Saloon. 26fd

Verlangt wird ein junges Mädchen zur Mithülfe im Hause und zur Aufsicht über ein Kind. Näheres 305 Ost Ohio Straße. da

Stellegesuche.

Gesucht wird Stelle von einem Jungen, welcher das Metzgergeschäft erlernen will. Näheres 590 Süd Meridian Straße. 26fd

Gesucht: Ein gebildeter, kräftiger und arbeitsfähiger, der engl. Sprache vollkommen mächtiger, 38 Jahr alter unverheiratheter Deutscher, sucht hiermit Stellung irgend welcher Art. L. N., Office ds. Blts.

Zu verkaufen.

Zu verkaufen: Ein Pferd für Familien-Gebrauch im Circle Park Hotel. 27

Zu verkaufen: Ein ganz hübscher, fast 12 Acker enthaltender Obstplatz in einem Dorfe an der J. M. & J. Eisenbahn, zwischen Seymour und Louisville gelegen, kann zu sehr annehmbaren Bedingungen gekauft werden. Es ist darauf ein großer junger Apfelgarten, zwei schöne etliche Jahre tragbare Weinberge, Himbeeren und anderes Obst. Gute Gebäulichkeiten und nur ein Block vom Depot. Preis 1500 Dollars. Mag Willens sein, Indianapolis Eigenthum dafür einzutauschen. Adressire: Lock Box 89, Seymour, Ind 27fd

Zu verkaufen auf monatliche Zahlung, mehrere fast neue Häuser in der Nähe von Schmidt's Brauerei; ferner mehrere Gärten und Farmen nahe der Stadt, zu billigen Preisen und gegen lange Abschlagszahlungen bei G. A. Wurgler, No. 83 Ost Washington Straße. da

Verschiedenes.

Großer Verdienst!

Wer uns seine Adresse einsendet, dem senden wir per Post genaue Auskunft über ein ganz neues Geschäft, womit ihr end eine Person männlichen oder weiblichen Geschlechts auf ehrliche Weise und ohne große Auslagen und Mühe über 100 Dollars per Monat verdienen kann ohne Reisen und Hausiren. Kein Agentschafts-Humbug, sondern ein ehrliches Geschäft. Adressire:

John House & Co., Canton, Lewis Co., Mo.

Vollmachten

werden ausgefertigt und Gelder aus Europa eingezogen bei G. A. Würgler, No. 83 Ost Washington Straße. Prompte und billige Bedienung. da

Vollmachten

werden ausgefertigt und Gelder aus Europa eingezogen von Robert Kempf, Off. Notar, 436 Süd Meridian Straße. Prompte und billige Bedienung.

Herren und Damen

finden in unserem Geschäft eine prächtige Auswahl von

Pelz-Waaren!

Pelzkappen!
Pelzhandschuhe!
Pelzdecken!

Bamberger

No. 16 Ost Washingtonstr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser geliebter Sohn,

George A. Hust,

am Mittwoch Mittag um 12 Uhr, im Alter von 17 Jahren und 24 Tagen verschied.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 26. Febr. um 2 Uhr, vom Hause, No. 514 Ost Washington Str., und um 2 Uhr 30 Minuten von der deutsch-lutherischen Kirche, Ecke East und Ohio Straße, aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen,

George E. Hust, Katharina Hust, } Eltern.
Anna Mary Küchler, geb. Hust, } Schwester.
John Küchler, Schwager.

Erstes Concert

— gegeben vom —

Ind. Zither-Club

— in der —

Männerchor-Halle!

— am —

Sonntag, 26. Februar '88.

Schluß: Tanz-Kränzchen.

Eintritt Herren 50 Cts. Damen 25 Cts.

Tickets sind bei den Mitgliedern zu haben.

Neues Schuh-Geschäft!

Schuhe und Stiefel.

Alles per Hand und auf Bestellung gefertigt. Reparaturen gut besorgt.

Krause & Schubert,

207 Massachusetts Avenue. Indianapolis, Ind.

John Weilacher,

Saloon u. Billiard-Halle,

33 N. Pennsylvania Str.

Neues per Telegraph.

Wetter-Aussichten.

Washington, 25 Febr. Die Temperatur wird bis Sonntag Morgen um 14 bis 20 Grad fallen.

Verkehr-Unterbrechung.

New York, 25. Febr. Depeschen aus allen Theilen des Landes melden schwere Stürme. Der Telegraphen-Verkehr ist schwierig, an manchen Stellen ist er ganz unterbrochen.

Gratuliren.

New York, 25. Febr. Lillie Lehmann, die Primadonna der deutschen Oper, verheirathete sich gestern mit dem Tenoristen Paul Kalisch, welcher speziell zu diesem Zwecke von Deutschland herüberreiste und gestern ankam.

Editorielles.

— Erlangung von Geld oder Werthgegenständen unter falschen Vorspiegelungen ist Betrug und wird von Rechtswegen mit Strafe bedroht. Aber es existirt notorisch ein systematischer und großartiger Betrug in diesem Lande, der thatsächlich bis jetzt frei ausgeht. Wir meinen den Verkauf verfälschter Lebensmittel unter dem stillschweigenden oder ausdrücklichen Vorgeben, daß sie ächte seien. Dieser Betrug wird gar nicht mehr geleugnet. So haben kürzlich große Schweine-Schlächter im Westen vor einem Comite des Congresses offen die gewerbsmäßige Verfälschung von Schweinefett zugegeben.

Dem Congresse liegt gegenwärtig der Antrag vor, das Kunstschmalz ebenso zu behandeln wie die Kunstbutter. Eine Steuer von 1 Cent das Pfund auf den gefälschten Stoff soll letzteren vertheuern. Außerdem sollen die Fabrikanten $500 jährlich, die Großhändler $100 und die Kleinhändler $25 zahlen. Schließlich soll es strafbar sein, das Kunstschmalz als Naturschmalz in den Markt zu bringen, also unter falscher Flagge segeln zu lassen. Soweit die Bill eine Steuer vorschreibt, ist sie falsch. Die Besteuerung guter Surrogate ist unter allen Umständen vorwerflich, weil sie die ärmsten Consumenten trifft. Aber da dem Congreß die Befugniß bestritten wird, die Gesundheits-Polizei auszuüben, so kann man sich vorerst bloß auf diesem Wege helfen.

Der Senatsausschuß für Ackerbau, dem sie überwiesen worden ist, hat es sich angelegen sein lassen, in die Geheimnisse der Schmalzfabrikation hineinzuleuchten. Da kamen denn erbauliche Geschichten an den Tag. Blechkannen mit Schmalz, die im offenen Markt gekauft worden waren, wurden geöffnet und ihr Inhalt chemisch untersucht. Mehrere dieser Büchsen wiesen den Stempel der großen Schweinemillionäre Armour & Co. von Chicago auf und trugen die Aufschrift: "Pure refined family lard." Thatsächlich entpuppte sich das „Familienschmalz" als ein erbärmliches Gemisch von 60 Prozent des schlechtesten Schweinefettes und je 20 Prozent Rindstalg und Baumwollsamen-Oel. Das Produkt von Fairbanks und Co. in Chicago unterschied sich von dem Armour'schen hauptsächlich dadurch, daß es nicht pure, sondern prime genannt war. In Büchsen, welche den Stempel Halstead & Co. trugen, fand sich sogar nicht die geringste Spur von Schweineschmalz; die ganze Schmiere bestand aus Rindstalg und Baumwollsamen-Oel. Der Betrug in allen diesen Fällen ging direkt von den Fabrikanten aus, von den ungeheuer reichen Schlachthaus-Monopolisten des Westens. Und so frech sind diese Räuber bereits geworden, daß einer von ihnen, der Herr Fairbanks von Chicago, dem Ausschusse sogar mit cynischer Offenheit den wahrhaft schweinischen Prozeß schilderte, der bei der Herstellung des „Familienschmalzes" angewendet wird.

Vor 25 Jahren, so erzählt Fairbanks, preßte man in Amerika aus dem Schweinefett meist nur das thierische Oel („Lard Oil") heraus. Dabei ergab sich ein Rückstand, das sogenannte Stearin, welches sich höchstens für die Kerzenfabrikation eignete und deshalb schwer verkäuflich war. Eine New Yorker Firma gerieth zuerst auf den Gedanken, diesen harten Stoff, der nicht den geringsten Nahrungswerth besitzt, mit dem Schmalz zu vermischen. Diese Mischung hielt sich in den warmen Ländern besser als reines Schmalz und fand in Folge dessen einen großen Markt. Etwas später wurde in den großen Schlächtereien nicht mehr das Schweinefett allein ausgeschmolzen, sondern man warf in die Kessel auch die Köpfe, Füße und sonstige Abfälle hinein. Es entstand ein Stoff, der so schmutzig war und so abscheulich schmeckte, daß er nochmals raffinirt werden mußte. Daher bildeten sich besondere Schmalzraffinerien und seitdem wird die Verfälschung „wissenschaftlich" betrieben.

Aus je 100 Tiegeln des Schlachthaus-Schmalzes, sagt Fairbanks, wird beim Reinigen ein Tiegel „Dreck und Schmutz" herausgepreßt, „so schwarz, wie Ihr Rock". Wie viel von diesem appetitlichen Zeug noch zurückbleibt, verschweigt der Herr, aber er giebt zu, daß die Raffineure, um den oben erwähnten scheußlichen Geschmack zu vertreiben, 25 Prozent Baumwollsaamen-Oel hinzuthun. Damit aber dieses Gemengsel einigermaßen nach Schmalz aussieht, wird es mittelst Stearin hart und weiß gemacht.

Dieses herrliche Produkt, behauptet Fairbanks, schmeckt den Leuten so ausgezeichnet, daß sie sich sofort beschweren, wenn ihnen einmal durch Zufall reines Nierenschmalz zugeschickt wird. Auf die Frage, warum er dann sein beliebtes Gemisch als „Prime refined Larb" in den Markt bringe, erwiderte er, das amerikanische Volk sei zum Gebrauch von Oelen noch nicht „erzogen" worden. Armour, Fairbanks und Genossen haben diese Erziehung übernommen.

Es muß aber noch außerdem erwähnt werden, daß die Schmierbolde des Westens in den Plantagen-Lords des Südens die treuesten Verbündeten gegen das Gesetz haben. Die Herren Aristokraten finden nämlich, daß es dem Absatz des Baumwollsaamen-Oels schaden könnte, aus dem sie in den letzten Jahren eine bedeutende Einnahme gezogen haben. Im Schmutz haben sich die, sonst einander nicht sonderlich sympathischen Herren richtig zusammengefunden. Diese saubere Allianz wird wahrscheinlich das betreffende Gesetz zu Falle bringen. Indessen ist, seitdem die Macherei ruchbar geworden, der Export des „Schweineschmalzes" nach Europa in einem Jahre um 56 Millianen Pfund gesunken. Nächstens wird das Schandzeug wohl in allen europäischen Ländern, die eine Gesundheitspolizei haben, verboten werden. Wenn das geschieht, und hoffentlich ist es sehr bald, dann werden wahrscheinlich die konstitutionellen Bedenken wider nationale Gesetze gegen die Lebensmittel-Verfälschung sehr bald schwinden.

Drahtnachrichten.

War nicht der Rechte.

Chicago, 24 Febr. Der in Lebanon, Mo. unter dem Verdachte Talcott, der Mörder Snells zu sein, Verhaftete, erwies sich nicht als der Rechte. Vorläufig hat die Polizei noch keine Spur von dem Mörder.

Wieder ein Eisenbahn-Streik in Aussicht.

Chicago, 24. Febr. Die Lokomotivführer der Chicago, Burlington & Quincy Eisenbahn werden wahrscheinlich morgen die Arbeit einstellen. Vor Kurzem wurde eine neue Art der Lohnzahlung zwischen der Organisation der Lokomotivführer und den Eisenbahncompagnien eingeführt. Die genannte Bahn ist die einzige, welche sich diesem Abkommen nicht anschließen will, und die Lokomotivführer haben den Ausstand beschlossen. Die Bahnbeamten sagen, sie wüßten nichts von einer derartigen Absicht.

Ist es ein Mord?

Vincennes, 24. Febr. Dr. Crayton und Prof. Hurty von Indianapolis kamen heute hierher und die Leiche der Frau Bedell wurde ausgegraben. Die Genannten nahmen Herz, Lunge, Leber und Nieren mit nach Indianapolis, um eine Analyse vorzunehmen.

Die Verstorbene war die Frau des Dr. Bedell, eines jungen, angesehenen Arztes. Seit einiger Zeit wurde von einem intimen Verhältniß zwischen ihm und der Frau des Lokomotivführers Wallace gesprochen. Am 2. Dezember starb Frau Bedell angeblich an einer Herzkrankheit. Am 2. Februar wurde Wallace krank. Bedell war sein Arzt. Wallace wurde immer schlimmer, bis auf Verlangen seines Bruders ein anderer Arzt, Dr. Smith, bestellt und Bedell entlassen wurde.

Wallace wurde sofort besser, und war bald wieder gesund. Dr. Bedell ist seit einigen Tagen verschwunden. Man erinnert sich, daß die Symptome bei der Krankheit seiner Frau ähnlich waren, wie die bei der Krankheit Wallace's und die Ausgrabung der Leiche wurde auf Anordnung der Behörden vorgenommen. Bei der Oeffnung der Leiche fand sich, daß das Herz gesund war.

Die analytische Untersuchung wird einige Tage in Anspruch nehmen. Die Vermuthung einer Vergiftung wird dadurch bestärkt, daß die Medikamente, welche Dr. Smith dem Wallace gab als Gegengifte bei metallischer Vergiftung wirken.

Die Sache macht viel Aufsehen, da sämmtliche Betheiligte angesehene Kirchenmitglieder sind.

Congreß.

Washington, 24. Febr.

Senat.

Eine Discussion fand statt über die Bill zur Incorporirung der Nicaragua Canal Compagnie, worauf die Bill zur Pensionirung aller arbeitsunfähigen Soldaten und Matrosen, und im Todesfalle ihrer Frauen und Kinder vorgenommen wurde. Es ist dies dieselbe Bill welche das vorige Mal von Präsident Cleveland mit einem Veto belegt wurde.

Turpie hielt eine längere Rede für Annahme der Bill.

Darauf Vertagung bis Montag.

Haus.

Das Haus zog als Plenarcomite eine Anzahl von Privatansprüchen gegen die Regierung in Erwägung.

Das Comite für Territorien berichtete gegen die Zulassung von Nord- und Süd-Dakota als getrennte Staaten.

Der Kabel.

Der Kronprinz.

London, 24 Febr. Es wird berichtet, daß morgen wieder eine Operation am Kronprinzen vorgenommen werden soll. Professor Gebhardt von Wien wird zur Consultation erwartet.

Der Kronprinz erschien heute zwei Mal auf dem Balkon und wurde von der Bevölkerung freudig begrüßt. Dr. Bergmann telegraphirt, daß der Kronprinz gegen seinen Rath auf den Balkon gegangen sei und daß derselbe sich dabei erkältet habe.

Der Kaiser möchte gerne nach San Remo gehen, aber die Aerzte gestatten es ihm nicht.

Die bulgarische Frage.

London, 24. Febr. Im Oberhause beantragte heute Lord Stratheden, daß die Regierung die neuesten Schriftstücke betreffs der Ereignisse in Bulgarien vorlege. Er schlug vor, daß Großbritannien eine Conferenz anrege, um die bulgarische Frage zu erörtern, und sagte, Fürst Bismarck werde eine sorche Bewegung bereitwillig unterstützen. Der Premierminister versprach, die Papiere vorzulegen, erklärte aber, die Convention werde nicht wünschenswerth sein; der Berliner Vertrag habe bereits bestimmt, daß die Erwählung des Fürsten von Bulgarien eine einstimmige sein müsse, und die Mächte glaubten, ein gewöhnlicher diplomatischer Meinungsaustausch werde genügen, um die bestehenden Streitigkeiten zu überwinden.

Paris, 24. Febr. Ein angeblich aus der Feder des Herzogs von Broglie stammender Artikel in der letzten Nummer der „Revue des Deux Mondes" hat großes Aufsehen in Frankreich und Deutschland erregt. In diesem Aufsatze nämlich wird der Nachweis zu liefern versucht, daß keine französisch-russische Allianz zu Stande kommen könne.

Wien, 24. Febr. Der österreichischen Regierung soll bereits von England und Italien versichert worden sein, daß dieselben sich der Ansicht, daß Rußland in Bulgarien freie Bahn haben soll, anschließen.

Budapest, 24. Febr. Das Blatt „Nemzet" sagt halbamtlich: „Der Meinungsaustausch zwischen den Mächten betreffs Bulgariens wird jetzt fortgesetzt. Es besteht keine Aussicht, daß gewaltsame Maßregeln betreffs Bulgariens angenommen werden."

Berlin, 23. Febr. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" spricht sich bezüglich der bulgarischen Frage dahin aus, daß die Vorschläge Rußlands nicht der einstimmigen Unterstützung bedürfen, ehe sie von der Pforte angenommen würden.

Neuer bulgarischer Candidat.

Wien, 24. Febr. Der siebenundsechzigjährige Prinz Gregor Nurdza in Jassy, der Führer der russischen Partei in Rumänien, wird neuerdings als Candidat für den bulgarischen Thron genannt.

† Prinz Ludwig von Baden. †

Berlin, 24. Febr. Prinz Ludwig, der zweite Sohn des Großherzogs von Baden und ein Enkel des Kaisers Wilhelm, ist seiner Lungenentzündung erlegen. Er war 22 Jahre alt. In der letzten Zeit hatte er sich dem Studium gewidmet; vorher war er Lieutenant in einem preußischen Garderegiment gewesen.

Berlin, 24. Febr. Prinz Wilhelm wird sich nach Karlsruhe begeben, um dem am Sonntag dort stattfindenden Begräbniß des Prinzen Ludwig von Baden beizuwohnen. Von Karlsruhe aus wird Prinz Wilhelm nach San Remo abreisen, um seinen Vater (den Kronprinzen) zu besuchen.

Lawinenstürze.

Wien, 24. Februar. Die Umgebung der Gosauseen bei Gmunden in Oberösterreich ist durch Lawinen völlig verschüttet worden. Vier Häuser wurden von den in die Tiefe stürzenden Schneemassen hinweggeführt. Auch im Zillerthal in Tirol haben Lawinen große Verheerungen angerichtet.

Der „kranke Mann".

Wien, 24. Febr. In Constantinopel ist eine Verschwörung gegen den Sultan entdeckt worden.

Schiffsnachrichten.

Angekommen in:

New York: „Germanic" von Liverpool, „Saale" von Bremen, „City of Para" von Rio Janeiro.

London: „Etruria" von New York nach Liverpool.

Deutsche Lokal-Nachrichten.

Mecklenburg.

Der pensionirte Postschaffner Heuser und Frau in Dassow feierten die goldene Hochzeit. — † In Malchow der ehemalige Bürgermeister Geh. Hofrath Nettberg. — Der Zimmergeselle Heide in Schwerin hat sich erhängt. — Der Fischhändler Schumacher aus Grevesmühlen und die Schreiber Zierow und Diese aus Sachsenberg sind ertrunken.

Oldenburg.

Die Auswanderungslust, die in den letzten Jahren ziemlich nachgelassen hatte, wird wieder reger, besonders im Herzogthum Oldenburg. Aus zahlreichen Gemeinden des Münsterlandes laufen Nachrichten ein, daß besonders sog. Kleinbauern Güterverkäufe angemeldet haben und im Laufe des Frühjahrs beabsichtigen, ihr Heil jenseits des Oceans zu versuchen. — Der frühere Schiffer Tameling in Elisabethsen wurde wegen Diebstahls eines Spatens und einer Harke, welche Gegenstände zusammen kaum 3 Mark werth waren, zu einem Jahre Gefängniß verurtheilt. — Die Ehefrau des Stewards Gamm und diejenige des Arbeiters Frank in Eutin sind an Kohlengas erstickt; die Ehefrau Bock aus Hambach (Birkenfeld) starb an Verletzungen, die sie bei einem Falle erlitten.

Schweiz.

In Gals hat sich der frühere Ohmgeldeinnehmer Küfser erschossen. — Der Küfer Jakob Blatter aus Interlaken und der Holzhauer Scheidegger aus Trub wurden von fallenden Baumstämmen erschlagen; der Müllergesell Wittmer aus Urtenen gerieth in das Mühlenwerk und wurde todtgequetscht. — In Lenzburg erschoß sich der Bärenwirth J. J. Knecht. — Der geisteskranke Josef Blum in Koblenz hat sich zu Tode gehungert. Nach dem im letzten Herbst erfolgten Tode seiner Mutter weigerte er sich bereits, die ihm zufallende bedeutende Erbschaft anzunehmen. Obschon in ganz ordentlichen Vermögensverhältnissen lebend, that er sich im Essen und Trinken immer mehr Abbruch, bis er in den letzten 10 — 14 Tagen nicht mehr zu bewegen war, irgend etwas zu genießen. — Der 16jährige Thomas Augustin aus Vals, die einzige Stütze seines blinden Vaters und drei kleiner Geschwister, ist einen nahezu 400 Meter hohen Abhang hinuntergefallen und wurde als formlose Leiche aufgehoben. — In Kriens starb der langjährige Direktor der dortigen Maschinenfabrik, Herr Traugott Krönert, ein geborener Dresdener. Er hat angeordnet, daß sein Körper in dem noch dieses Jahr fertig zu erstellenden Feuerofen verbrannt werde. — In Chaurdefonds hat der Uhrmacher Nußbaum nach langen Studien und Proben das Mittel aufgefunden, die Uhren nach der Temperatur einzig vermittelst des Balanciers und des Spirals zu reguliren, ohne daß das Werk selbst davon berührt wird.

Feuer und Wasser.

Kleider zum halben Preise!

The Meridian Clothing House

hat beschlossen, alle Winter-Kleider zwischen jetzt und dem 1. März zum halben Preise auszuverkaufen.

Für den Frühjahrsverkauf werden dann die Geschäftsräume umgeändert werden.

Meridian Clothing House,

No. 120 & 122 Süd Meridian Straße.

Friedrich Kroentler, Wm. Rafert, } Deutsche Verkäufer.

WM. SCHOPPENHORST,

Nachfolger von Jacob Huber.

Herren-Schneider.

VANCE BLOCK POINT.

Möbel! Möbel!

Um moderne Möbel und Hauseinrichtung gegen leichte Anzahlung zu erhalten wende man sich an den beliebten neuen Möbelhändler

FRANK KŒSTERS,

Ecke New York und Delaware Straße.

Pünktlichkeit, freundliche Bedienung und niedrige Preise, das ist sein Motto!

John Wimmer,

Geprüfter Optiker,

No. 10 Nord Pennsylvania Str.

Alle Augengläser für schwache und schlechte Augen werden angepaßt und auf Bestellung geschliffen.

2. Thüre von der Washington Straße aus.

P. Lieber Brewing Co's.

Lagerbier und das berühmte Pilsener Bier.

—In Flaschen zu beziehen durch—

JACOB METZGER and COMPANY.

Jacob Metzger & Company,

—Die einzigen „Bottler" von—

P. Lieber & Co.'s berühmten Tafel-Bier.

Verkäufer ausländischer und hiesiger Biere, Ales, Porters und Mineral-Wasser.

No. 30 und 32 Ost Maryland Straße.

(Etablirt 1877.)

Gegründet 1850. Reorganisirt 1885.

Tag- und Abend-Schule.

Indianapolis Business University

WHEN BLOCK, OPPOSITE POST-OFFICE.

(Consolidation of the Bryant & Stratton and Indianapolis Business Colleges.)

Eine der best eingerichteten, größten und billigsten Geschäfts-, „Short Hand"- und Schreibunterricht Schulen in den Ver. Staaten. Kurs der Studien im höchsten Grade praktisch und profitabel. Klassen und Unterricht für Einzelne. Schüler können zu irgend einer Zeit eintreten. Kataloge und „Commercial Current", frei. Sprechen Sie in der Office der Universität, No. 31 When Block vor.

Jeffers Paint Company

No. 77 Ost Market Straße.

Häuser-Anstreicher, Firmen und Fresco-Maler

Herrmann, Leichen-Bestatter,

No. 26 Süd Delaware Str.

Telephon 911. Offen Tag und Nacht.